



# Newsletter 4/05

ENCARE Österreich

---

Dezember 2005

## **EDITORIAL:**

Sehr geehrte ENCARE-Netzwerk-TeilnehmerInnen und -InteressentInnen!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kurz vor dem Jahreswechsel noch einmal ENCARE-Relevantes in Kürze!

Ein Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2005: Für ENCARE Österreich war die Tagung in Linz im Juni mit Sicherheit das mit Abstand bemerkenswerteste Ereignis; der multiprofessionelle Mix und die große Zahl der TeilnehmerInnen überraschten und es zeigte sich, dass das Interesse am Thema in allen Bereichen, in denen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, groß ist – eine gute Voraussetzung, wie wir meinen, für die Konzeption und Realisierung berufsgruppen- bzw. arbeitsfeldspezifischer Informations- und Bildungsaktivitäten, ein Aufgabenbereich, dem die Fachstellen für Suchtprävention in nächster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit schenken wollen.

Vorschau: Die Tagung am 12. und 13. Juni 2006 in Salzburg wird unter anderem Gelegenheit bieten, sich mit diesem Thema näher zu befassen.

Was aber wäre ein ENCARE-Newsletter-EDITORIAL ohne unser spezielles „Ceterum censeo“; daher schließen wir auch dieses Mal mit der Feststellung, dass uns zweckdienliche Hinweise bezüglich angedachter, geplanter oder durchgeführter ENCARE-relevanter Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte, Konzepte, Publikationen und insbesondere Kurzbeiträge für ENCARE-Newsletter stets sehr willkommen sind!

Mit kollegialen Grüßen und mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage, den Jahreswechsel und das neue Jahr!

Dr. Alexandra PUHM & Dr. Gerhard GRIMM

PS: Diese Ausgabe von ENCARE-Newsletter gibt es selbstverständlich auch als pdf-Dokument zum Downloaden – <http://www.api.or.at/akis/encare/encare.htm>.

---

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

## **AKTIVITÄTEN:**

### ***ÖSTERREICH***

#### **ONYSOS-CHAT WURDE EINGESTELLT – DIE BERATUNG VON KINDERN AUS ALKOHOLBELASTETEN FAMILIEN GEHT WEITER ...**

Im Jahr 2002 startete das Institut Suchtprävention in Linz ONYSOS' CHAT als Online-Selbsthilfe- und Beratungsangebot für Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Kinder und Jugendliche sollten sich in einem offenen "Chatroom" anonym, unverbindlich und

ortsungebunden untereinander austauschen und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können.

Im Laufe der Zeit erwies sich jedoch das Medium "Chat" für die angestrebte Zielgruppe - insbesondere für den Erstkontakt - als zu anspruchsvoll.

ONYSOS CHAT wurde daher im November 2005 eingestellt, die BeraterInnen des Familientherapiezentrum des Landes Oberösterreich, die bereits bisher den Chat betreut haben, bieten nun per E-Mail Beratung für hilfesuchende Kinder und Jugendliche an.

Die Adresse lautet: [ftz.post@ooe.gv.at](mailto:ftz.post@ooe.gv.at).

[Mitteilung von Dr. Christian VOGEL, Institut Suchtprävention Linz, am 29.11.2005 ]

<http://www.praevention.at/seiten/index.php/nav.18/view.237/level.3/>

### **„ALKOHOL IN DER SCHWANGERSCHAFT“ – KURZWORKSHOPS FÜR HEBAMMEN IN WIEN**

Im Rahmen der jährlichen verpflichtenden Fortbildung für Hebammen an der Wiener Hebammenakademie in der Semmelweis-Klinik wurden von Dr. FESELMAYER & Dr. BEIGELBÖCK im April und im September dieses Jahres Kurzworkshops mit jeweils über 50 Teilnehmerinnen durchgeführt. Ziel der Veranstaltungen war die Sensibilisierung für das Thema „Alkohol in der Schwangerschaft“, der Erwerb der Grundkompetenz im Erkennen eines möglichen Suchtproblems bei und der für die motivierende Gesprächsführung mit Schwangeren. Auch der Einsatz des neuen Zusatzfolders zum Mutter&Kind-Pass „Sucht“ war ein Thema der Veranstaltungen.

[laut Mitteilung von Univ.Lektor Dr. Wolfgang BEIGELBÖCK & Dr. Senta FESELMAYER, beide Anton-Proksch-Institut Wien, am 28.10.2005]

### **ZUSATZFOLDER „SUCHT“ ZUM MUTTER-KIND-PASS IN WIEN**

Die Frauengesundheitszentren F.E.M. und F.E.M.Süd haben in Kooperation mit dem Wiener Frauengesundheitsprogramm [Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Anita RIEDER (Institut für Sozialmedizin der Medizinischen Universität Wien), Prim. Dr. Hans PUCHINGER, Dr. Senta FESELMAYER, Dr. Wolfgang BEIGELBÖCK (alle Anton-Proksch-Institut Wien) einen Folder mit Informationen über Alkohol bzw. Rauchen in der Schwangerschaft gestaltet. Ziel ist es, schwangere Frauen über die Auswirkungen von Nikotin und Alkohol auf das Ungeborene zu informieren. Dieser Folder wird seit dem Frühjahr 2005 jedem Mutter-Kind-Pass in Wien beigelegt.

Bei Interesse kann der Folder über die Servicehotline des Fonds Soziales Wien unter der Nummer (01)4000/66100 angefordert werden.

[laut Mitteilung von Dr. Senta FESELMAYER & Univ.Lektor Dr. Wolfgang BEIGELBÖCK am 15.12.2005]

## ***SCHWEIZ***

### **„WEGLEITUNG ZUR FRÜHINTERVENTION FÜR FACHLEUTE“ BALD FERTIG**

Bei der Linzer Tagung berichtete Frau Jaqueline SIDLER, die Leiterin der Präventionsabteilung der „Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Drogenprobleme“ (SFA) vom laufenden Projekt, einen Leitfaden für PraktikerInnen zur ENCARE-Thematik zu erstellen. Der Leitfaden mit dem Titel „Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Hinschauen und reagieren. Eine Wegleitung zur Frühintervention für Fachleute“ wurde mittlerweile erstellt und wird nach der Endredaktion, die derzeit erfolgt, in einer deutschen und einer französischen Fassung zur Verfügung stehen.

Für das Frühjahr 2006 sind seitens der SFA modulartige Workshops zum Thema für Fachleute geplant.

[laut Mitteilung von Jaqueline SIDLER, SFA, vom 13.12.2005]

<http://www.sfa-ispa.ch/index.php?IDtheme=114&IDcat17visible=1&langue=D>

## **VERANSTALTUNGSHINWEIS:**

### **FACHTAGUNG „KINDER IN SUCHTBELASTETEN FAMILIEN“ 12. & 13. JUNI 2006 IN SALZBURG**

Im Rahmen des vom LBI-Sucht (in Kooperation mit dem Anton-Proksch-Institut Wien) durchgeführten Forschungsprojekts „Kinder in suchtbelasteten Familien – Theorie und Praxis der Prävention in Österreich“ wird am Montag, 12. und Dienstag, 13. Juni 2006 (Beginn: 10 Uhr / Ende: 16 Uhr) im Bildungszentrum St. Virgil in Salzburg-Aigen eine zweitägige Fachtagung durchgeführt.

Gefördert wird die Studie bzw. Fachtagung vom Fonds Gesundes Österreich, Fonds Soziales Wien sowie von *Akzente* Salzburg – in Kooperation mit dem Land Salzburg. Organisiert wird die Tagung von *Akzente* Salzburg.

Die Veranstaltung wendet sich an Fachleute des Präventionsbereichs bzw. PraktikerInnen, die beruflich mit Kindern/Jugendlichen im Vorschul- und Schulbereich, im Gesundheits- oder Sozialbereich befasst sind. Praxisrelevanz wird dementsprechend der rote Faden des Tagungsprogramms sein.

Das genaue Programm wird mit ENCARE-Newsletter voraussichtlich Ende Jänner / Anfang Feber bekannt gegeben.

---

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

## **VERANSTALTUNGSNACHLESE:**

### **FORTBILDUNGSSEMINAR DES KINDERSCHUTZZENTRUMS SALZBURG**

Am 17. und 18. November fand im Kinderschutzzentrum Salzburg ein zweitägiges Seminar zum Thema „Kinder alkoholkranker Eltern“ mit 24 TeilnehmerInnen unterschiedlicher Berufsgruppen (Ärztin, PsychologInnen, PädagogInnen, PsychotherapeutInnen usw.) statt. Im ersten Teil ging es um die Vermittlung von theoretischem Wissen, der zweite Schwerpunkt war bestand darin, praktische Hilfestellungen für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien zu erarbeiten.

---

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

## **WEBTIPPS:**

### ***ÖSTERREICH***

#### **TELESOZIAL – SKRIPTUM „KINDESWOHL“: „WENN ELTERN TRINKEN“**

„Telesozial“ ist die Internetplattform österreichischer Fachhochschulen für Sozialarbeit, die der Weiterentwicklung der Fernlehre in der Sozialarbeitsausbildung dient. Auf der Website finden sich unter anderem Skripten zu verschiedenen Ausbildungsinhalten. Das Skriptum zum Thema „Kindeswohl“ (Autorin: Beatrix KAISER, FH Campus Wien) enthält ein eigenes Kapitel „Wenn Eltern trinken“ – aus ENCARE-Sicht ist es bemerkens- und begrüßenswert, das dem Thema in einem Text, der der Ausbildung einer für den Präventions-, Sozial- und Gesundheitsbereich so wesentlichen Berufsgruppe wie der der SozialarbeiterInnen dient, Raum gegeben wird.

<http://www.telesozial.net>

### ***DEUTSCHLAND***

#### **MAKS – MODELLPROJEKT ARBEIT MIT KINDERN VON SUCHTKRANKEN IN FREIBURG**

Dieses Projekt besteht seit 1990 und bietet eine breit gefächerte Palette von Hilfen an,

Schwerpunkt des Angebots bildet die Gruppenarbeit.

<http://www.maks-freiburg.de/index.htm>

Eine Kurzdarstellung des Projekts findet sich unter:

<http://www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=search&topic=1439&type=infotext>

\*\*\*    \*\*\*    \*\*\*

---

**IMPRESSUM:**

Redaktionsteam von ENCARE-Newsletter: Dr. Alexandra PUHM [AlkoholKoordinations- und InformationsStelle (AKIS) des Anton-Proksch-Instituts Wien] & Dr. Gerhard GRIMM [Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung Wien (LBISucht)]; alle: Mackgasse 7-11, A 1230 Wien; Tel.: +43 1 88010 / 954 od. 961; E-Mail: [encare@api.or.at](mailto:encare@api.or.at); Homepage: <http://www.api.or.at/akis>

ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 13 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: LBI Sucht, vertreten durch Dr. Alfred UHL und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines Europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. ENCARE-Newsletter dient der Entwicklung des ENCARE-Netzwerks in Österreich.